

Familienforschung im Aufwind

1 200 Besucher in Altenberge beim Westfälischen Genealogentag
Besonders gefragt waren die Volkszählungslisten und Totenzettel

LIPPETAL/ALTENBERGE ■ Der 4. Westfälische Genealogentag in Altenberge zog diesmal 1200 Besucher an, die sich bei 52 Ausstellern informieren wollten. Der Andrang begann bereits um 10 Uhr und hielt bis gegen 17 Uhr an. Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ präsentierte sich mit einem großen Angebot an Arbeitsmitteln für die heimische Familienforschung.

Volkszählungslisten fanden Beachtung

Beachtung fanden diesmal besonders die Volkszählungslisten aus dem ehemaligen Amt Oestinghausen. Auch die umfangreiche Auswertung von Totenzetteln aus dem „Nachlass Heinz Erenkötter, Herzfeld“ wurde gewürdigt, zumal Totenzettel als Sekun-

därquellen für die Familienforschung an Bedeutung gewonnen haben.

Für Lippborg konnten wieder viele Quellenmaterialien gezeigt werden, darunter zwei schon erarbeitete Hausstättenforschungen, die Konrad Stengel anschaulich zusammengestellt hatte. Auf der Plakatwand hinter dem Stand ließen sich die einzelnen Ortsteile der Gemeinde Lippetal ebenso entdecken wie das „Haus Biele“, in dem das Brücke-Archiv untergebracht ist.

Die Geschichte dieses denkmalgeschützten Gebäudes in Hovestadt wurde durch eine rundlaufende Präsentation veranschaulicht. Neben Ursula Tappe, Paul und Gabriele Suermann, Egon-Heinz Köster und Werner Wollny gab Elisabeth Frische Auskünfte zu speziellen Anfragen, die



Stand des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“.

von Besuchern gestellt wurden: Mehr über den ehemaligen Postmeister Lammers aus Herzfeld wollte der eine wissen, weitere Informationen über die verzweigte Familie Bitter der andere, ob der Name Frische im Osnabrücker Raum etwas mit den Herzfelder Frisches zu tun habe, wurde gefragt und welche Er-

fahrungen der Arbeitskreis mit Genealogieprogrammen gemacht habe. Obwohl immer einer aus dem Team am Stand bleiben musste, blieb genügend Zeit, sich in der großen Halle umzusehen und dort das Angebot der übrigen Aussteller anzusehen.

Zusätzlich wurden vom Veranstalter, der Westfälischen Gesellschaft für Familienforschung und Genealogie (WGGF) informative Vorträge angeboten.

Gern gesehener Gast am Stand der Lippetaler war der Wadersloher Bürgermeister außer Dienst Herbert Gövert, der sein Buch „Hofgeschichte Gövert in Nottuln“ vorstellte. Wer den diesjährigen Genealogentag besuchte, konnte sich selbst davon überzeugen, wie sehr das Interesse an Familien- und Heimatforschung gewachsen ist.